

# Hungry Eyes

## Eine BV Story

Von Olla

### Kapitel 9: What' s your name?

Auf dem Parkplatz angekommen, trennten sich ab der halben Strecke, die Wege der Gruppe. Vegeta hatte an einem ganz anderen Ende geparkt als Chuck. Genervt folgte Bulma Vegeta und sprach kein Wort mit ihm.

Na toll, bestimmt hatte der irgend so ein altes Ding von Motorrad. Oder noch schlimmer, es war kein Motorrad, sondern ein Mofa und er nannte es nur „sein Bike“, weil er sich dafür schämte. Sie würde es ja gleich rausfinden und dann nachher bei ChiChi voll über ihn ablästern, wie lächerlich er doch sei und das sein gesamtes Erscheinungsbild nichts als reine Fassade sei.

Plötzlich kam Vegeta zu stehen und Bulma blieb die Spucke weg. Da sah sie dieses entzückende Wunder vor ihr stehen.

Sie konnte nicht widerstehen, es platzte aus ihr raus. „Eine Suzuki... wow! Das neuste Modell... Inazuma 250!!! Gott, die ist so teuer, aber doch so schön!“

Sie strich faszinierend mit ihrer zarten Hand über das Lenkrad, vom Tanker bis hin zum Ledersitz.

„So was schönes sieht man selten! Auch noch ganz in schwarz, wie elegant! Komm Vegeta, lass uns schnell verschwinden, wenn uns der Besitzer sieht, dann könnte er denken, wir wollen die Lady entführen und ruft noch die Polizei!“

Vegeta sah Bulma belustigend und bewundernswert zugleich an.

„Wusste gar nicht, dass du dich damit so gut auskennst. Respekt! Aber es ist nicht nötig, dass wir verschwinden, denn diese Lady gehört zu mir.“

„Echt?“, platze es aus Bulma raus.

Verdammt, sie hatte den Mistkerl unterschätzt. Der bewies mehr Geschmack als sie es ihm zugetraut hätte.

Vegeta zog den Schlüssel aus seiner Lederjacke, schwang sich über das Mottorrad rüber und reichte Bulma den zweiten Helm.

„Hier zieh den an! Ich will ja nicht, dass aus dir 'ne Matschbirne wird, falls was passiert!“

„Aha, also gibst du zu, ein grottenschlechter Fahrer zu sein!“

„Nein, ich gib zu ein besonders verantwortungsvoller Fahrer zu sein und jetzt rauf mit dem Ding.“, herrschte er sie an.

„Ist ja gut, hörst dich ja schon wie mein Vater an!“

Genervt streckte sie ihm die Zunge entgegen. Immer musste er das letzte Wort behalten.

„Aber eine Frage habe ich noch, bevor wir losfahren.“ Bulma sah Vegeta mit großen erwartungsvollen Augen an.

„Frag!“

Die Aufregung der jungen Frau stieg ins Unermessliche.

„Würdest du mir verraten, wie du sie genannt hast?“

„Wie kommst denn dadrauf, dass mein Bike einen Namen an?“

„Ach komm, jeder Fahrzeugliebhaber gibt seinem Baby einen Namen!“

„Okay, du hast recht. Sie hat einen Namen. Was krieg ich denn dafür, wenn ich ihn dir verrate?“

„Ist es nicht genug in Begleitung einer so reizenden jungen Dame zu sein, wie mich!“

„Selbstbewusstsein hast du ja. Und nein, dass ist mir nicht genug!“

Was für ein Idiot.

„Ach dann nimm es doch ins Grab. Ich mach mich doch nicht zum Affen vor dir... du kriegst gar nichts! Höchstens ein Arschtritt.“

„Werde ja nicht unverschämt. Ich hab kein Problem dich hier stehen zu lassen. Dann kannst du mal zusehen, wie du selber nach Hause kommst.“

Vegeta wurde langsam aber sicher wütend. Er war müde und wollte in sein Bett, musste aber hier auf einem leerstehenden Parkplatz dumme Fragen und Kommentare dieser Furie über sich ergehen lassen.

„Jetzt entspannt dich mal. Ich bin nun sauer, weil du daraus so ein Staatsgeheimnis machst.“

„Tu ich doch gar nicht. Ich sagte doch, ich werde ihn dir verraten, aber nur, wenn ich was dafür bekomme.“

„Und was willst du dafür haben?“

Im selben Moment bereute Bulma ihn das gefragt zu haben. Er schien einen Augenblick zu überlegen und grinste Bulma frech an.

Oh man, was mag jetzt wohl kommen, dachte sie sich. Bestimmt nichts Gutes!

„Geh mit mir nächste Woche aus! Ich lad dich zum Essen ein. Na, was sagst du dazu?“

Bulma riss die Augen auf. Spinnt der? „Vergiss es! Ich geh doch nicht mit DIR Essen! Also echt, ich frag mich, wo von du Nachts träumst. So viel ist mir der Name deines blöden Bikes nicht Wert“, sagte Bulma in einem spöttischen Unterton.

„Ach ja? Mal gucken, ob er dir noch immer nicht so viel Wert ist, wenn du alleine zu Fuss nach Hause laufen musst.“

„Wie gemein! So war das doch gar nicht abgemacht.“

Bulma starrte Vegeta fassungslos an. Hatte der nichts besseres zu tun? Konnte er keinen anderen Weibern auf den Wecker gehen? Außerdem ist das verdammt hinterhältig. Er hatte den anderen versprochen sie sicher nach Hause zu fahren und nun erpresste er sie.

„Die Welt ist voller Gemeinheiten!“, amüsierte sich dieser.

„Das machst du eh nicht!“

„Wetten doch!“

Es steckte den Schlüssel ins Zündloch und startete den Motor.

„Überleg es dir schnell... sonst bin ich gleich weg! Und du hast erstmal einen LANGEN Fussmarsch vor dir. Übrigens bessere Schuhe hättest du dir für einen Nachtspaziergang nicht aussuchen können.“ Er deutete auf Bulmas Pumps mit den 12 cm hohen Absätzen.

„Ich hab dein Helm in der Hand, also kannst du gar nicht ohne mich weg!“

„Ich hol ihn mir morgen ab“

„Aber ich schmeiß ihn irgendwo auf dem Weg weg!“

„Dann kauf ich mir einen Neuen! Ist doch nicht die Welt!“

So langsam gingen Bulma die Argumente aus. Sie blickte sich unsicher in der Gegend um, mit der Option tatsächlich zu Fuß nach Hause laufen zu müssen. Aber die ganze Umgebung war ihr nicht geheuer. Sie vernahm plötzlich ein paar Straßen weiter

irgendwelches Gebrüll von Besoffenen. Vor dem Parkplatz in einer Ecke saß ein Obdachloser und betrachtete alles mit einem finsternen Blick um sich herum. Sie hörte in weiter Ferne Polizeisirenen ertönen.

Gott, ganz so Frauensicher war ja die Gegend nicht, in der sie sich befand. Sonst fuhr sie zu Sunday immer mit ihren Freunden und auch wieder nach Hause zurück, aber alleine ist sie hier noch nie rumgelaufen. Das sie dieser Mistkerl in solch eine gefährliche Situation bringen musste!

„Ok, ich werte das als ein Nein! Also viel Glück!“

Auf einmal betätigte er die Gangschaltung und fuhr ihr ein Stückchen davon.

„Hey, ich will mit!“, schrie Bulma.

„Und was heißt das jetzt?“

„Ist ja gut. Ich geh mit dir Essen. Aber damit eins klar ist, das ist kein Date! Wie sollte das auch einer sein, wenn ich vergeben bin!“

„Ein Grund, aber kein Hindernis!“

„Was! Und was für ein Hindernis! Aber selbst wenn Yamchu nicht wäre, so würde es trotzdem kein Date sein, weil ich dich nicht mag!“

„Nach einem Tag mit MIR wirst du deine Meinung ändern... versprochen!“

„Bestimmt!“, sagte Bulma sarkastisch.

„Willst du nun mitfahren oder lieber laufen!“

„Ist ja gut, ich komm ja!“

Bulma lief auf Vegeta zu und setzte sich den Helm auf. Dann schwang sie sich elegant um das Motorrad und hielt sich an Vegeta fest.

„Du musst näher an mich ran rücken und dich besser fest halten, sonst landest du irgendwo auf der Straße. Ich dachte, du kennst dich mit Bikes aus!“

„Ist ja gut! Ich hab's verstanden.“

Widerwillig befolgte sie seinen Anweisungen. Nicht nur, dass sie sich einen ganzen Tag mit diesem Idioten angelacht hatte.... als ob das nicht schon reichen sollte... nein, sie musste auch noch mit ihm kuscheln.

Toll, Bulma! Und dein Freund liegt irgendwo in einem Kofferraum, anstatt dich nach Hause zu begleiten. Das war mal wieder einer dieser glorreichen Tage!

„Da ich nun eingewilligt habe, einen Tag für dich zu opfern, kannst du mir auch verraten wie dein Bike heißt... so war das ja schließlich ausgemacht!“

„Das gute Stück heißt Chantal.“

„Was Chantal! Du tickst ja wohl nicht richtig!! Hast du es nach irgendeiner Nutte benannt... oder was soll ich mir dadrunter vorstellen?“

„Du sollst dir gar nichts vorstellen, so ist es einfach!“

„Du spinnst doch! Ich muss ja zugeben, ein wenig Respekt hatte ich vor dir gewonnen, aber nach so einen Mist (!) kannst du deinen Respekt sonst wohin stecken! Wie kann man so ein edles und elegantes Stück nach einer Schlampe benennen... ich würde ja verstehen, wenn der Name Lolita, oder so ähnlich, wäre... aber das ist zu viel für mich!“ (haha... ungelogen... meine beste Freundin hatte ihren ersten pink- roten Flitzer tatsächlich Chantal getauft ^^... weil es so abgenutzt war, hat der Name perfekt gepasst. Als sie sich einen Neuwagen holte, hieß es dann Lolita, weil es noch so unberührt war. Ich weiß, wir hatten derbe Langeweile!!)

Bulma war fassungslos und brachte kein Wort heraus... während Vegeta nicht aufhören konnte, sich heimlich ins Fäustchen zu lachen. Er hatte ganz genau gewusst, dass ihr den Name nicht passen würde. Eigentlich hatte er tatsächlich keinen Namen für sein Bike gehabt, aber er konnte einfach nicht widerstehen Bulma auf den Arm zu nehmen. Ging zwar auf Kosten seiner Maschine, aber das würde sie ihm schon verzeihen.

Außerdem war Bulma so am Schmollen, dass sie kein Wort mehr sagte. Endlich war sie still und er genoss die Ruhe.